

Ausg. 9 / Oktober 2025

Kuck mal!

Tennis und Kunst schließen einander nicht aus. Diese coole Collage rund um Jannik Sinner entdeckte ich im September in einer Galerie in Verona – und habe sie gleich für unseren Tennis-Ticker eingefangen.

Schläger schweben empor, oder fallen sie herab? Sinner blickt mit einem leichten Schmunzeln nach oben. Ist es eine Vorahnung vom 3kg schweren Racket aus purem Gold, das er beim Six Kings Slam gewinnen sollte? Welche Botschaft steckt hinter dem Kunstwerk? Die ungewöhnliche Bildkomposition zieht den Blick magisch an – und jeder kann sich seinen eigenen Reim darauf machen.

Meiner lautet: **Fliege so hoch du träumen kannst.**

Denn jeder Schlag kann der Beginn von etwas Großem sein – man muss nur den Mut haben, den Schläger zu schwingen und den eigenen Träumen zu folgen.

Der Sommer hat sich verabschiedet, doch das Spiel geht unterm Hallendach weiter – voller Energie, Spielfreude und neuen Begegnungen, eben

.....**Tennissimi!**



Fabelhafter ??? Hallenaufbau *

Autor Karin Tensil

Eine kleine Geschichte aus dem Tierreich unseres Vereins – frei nach dem Motto: Wer im Winter warm spielen will, sollte im Herbst nicht kalt bleiben.

Als der Herbst  kam und der Wind über die Plätze fegte, riefen die Eulen zum Aufbau des Winterquartiers. "Huu-hu-huhuhuhuu ! Ihr profitiert doch alle - huu-hu-huhuhuhuu - von der Halle, ein jeder sollte solidarisch helfen!", riefen sie mit Nachdruck. Ein paar Tiere kamen tatsächlich mit Handschuhen und guter Laune: der Biber, der Maulwurf, die Ameise  – fleißig wie immer. Sie rollten Planen aus, schraubten Gewinde und hängten Lampen auf.

Doch die Mehrheit blieb fern.

- ⊗ Der Fuchs meinte, er müsse seine Pfoten schonen.
 - ⊗ Der Rabe, bekannt für seine flinke Vorhand und seine noch flinkeren Ausreden, fehlte.
 - ⊗ Der Pfau trainierte lieber seinen Aufschlag vor dem Spiegel.
 - ⊗ Und die Hasen  erklärten, sie würden doch in der Mannschaft spielen – da gälte sicher eine „Ausnahme“.

Als die Halle fertig aufgebaut war, kam die ganze Tierschar zurück – mit glänzenden Augen und frischen Griffbändern. Auch die Hasen erschienen mit strahlendem Lächeln und frisch bespannten Saiten. „Na, dann lasst uns mal loslegen!“, riefen sie. „Schließlich haben wir ja Sonderkonditionen!“

Die Eulen nickten langsam und verdrehten den Kopf. „Ja, das habt ihr. Aber sie befreien euch nicht von der moralischen Pflicht, mitanzupacken. Die Halle steht für alle – aufgebaut wurde sie jedoch von wenigen.“ Dann räusperten sich die Eulen und verdrehten die Köpfe. „Und damit das so nicht weitergeht, wird für das nächste Jahr neu entschieden, wie diese Ungleichheit geregelt wird. Wir sind eine Gemeinschaft und aufeinander angewiesen. Wenn jeder nur an sich denkt, kommen wir nicht sonderlich weit in der Gesellschaft. Teamgeist beginnt lange vor dem ersten Aufschlag.“

Da wurde es still in der Halle. Selbst der Rabe  merkte, dass warme Worte keine Netze spannen – und dass Ansehen schneller schmilzt als der erste Frost.

Moral:

Wer sich auf Sonderrechte verlässt, verliert sie schneller, als ihm lieb ist!

Denn auch im Club der Fabeltiere gilt: Mithelfen ist keine Kür, sondern gelebter Teamgeist.

Denkt auch im Glas der Hasenlerei gilt: Mithilfe ist keine Hax, sondern gelebter Teamgeist. Da wurde selbst den Hasen klar: Wer nie hilft, verliert nicht nur Ansehen – sondern irgendwann auch den Respekt der Gemeinschaft, die ihn trägt.



Deshalb: Lasst uns im ETB gemeinsam dafür sorgen, dass der Teamgeist im nächsten Jahr wieder stärker sichtbar wird – damit unser Verein bleibt, was er ist: ein Ort, an dem Sport und Gemeinschaft Hand in Hand gehen.

Unsere Jugend – stark am Netz, fair im Spiel * * * * *

Autor Jörg Meierkamp

Die ETB Jugend-Clubmeisterschaften am Wochenende 20. & 21. September 2025 waren für unsere 35 angemeldeten Jugendlichen sowie deren Eltern ein gelungenes und intensives Tenniswochenende. Insbesondere bei den jüngeren Altersklassen U10 und U12 hatten wir einen Teilnehmerrekord.

Bei sommerlichen Temperaturen fanden viele spannende Gruppenspiele am Samstag statt, die fair und freundschaftlich ausgetragen wurden.



Es wurde jeweils in Gruppen 'jeder gegen jeden' beim Spielstand von 2:2 in beiden Sätzen begonnen, damit die Spiele zeitlich begrenzt waren und jeder Jugendliche mehrere Spiele absolvieren konnte. Samstagmorgen um 10.00 Uhr wurden die Gruppen nach dem 'sign in' von Uwe und Jörg zusammengestellt. Hauptkriterien waren die Spielstärke sowie die Turniererfahrung, so dass die Gruppenspiele möglichst einen offenen Ausgang hatten. Juniorinnen und Junioren spielten in den Altersklassen U12 und U15 in gemischten Gruppen gegeneinander. Besonders spielstarke Kinder wie Noah und Toni spielten eine Altersklasse höher mit. Folgende Finalteilnehmer standen sich in den Endspielen gegenüber:



U18: Oskar von Maltzahn – Piet Müller-Trimbusch 7:5, 6:0

Bei den Junioren U18 standen sich wie im letzten Jahr Piet Müller-Trimbusch und Oskar von Maltzahn gegenüber. Piet führte im ersten Satz glatt mit 5:1, konnte den Satz jedoch nicht für sich entscheiden. Oki 'schenkte' Piet zu Beginn zahlreiche Punkte durch zu hektisches und überhastetes Angriffsspiel, wurde allerdings sicherer bei zunehmender Spieldauer und punktete mehr und mehr. Nach verlorenem ersten Satz rechneten die Zuschauer mit heftiger Gegenwehr von Piet im zweiten Satz. Leider vergeblich, denn Piet war platt und müde, konnte nichts entgegensetzen, so dass der zweite Satz glatt an Oki ging.

Im U15 Endspiel setzte sich Max erwartungsgemäß gegen Noah durch. Das druckvolle und solide Tennis von Max führte zum Erfolg. Der mehrjährige Altersunterschied machte sich bemerkbar.



U 15: Max Zimmer – Noah Landvogt 6:3, 6:1

Das U12 Endspiel zwischen Anne und Franci sah gelegentlich aus wie das Miteinander zwischen Freundinnen. Die Ballwechsel erinnerten dabei an kontrolliertes Zuspiel während des Trainings und nicht an 'fiese Wettkampftaktik', so unangenehm wie möglich für die Gegnerin zu spielen. Auch nach verlorenem Matchball lächelte Franci und gratulierte Anne freundlich.



U 12: Anne Hartung – Franci Funke 6:2, 6:3

Das U10 Endspiel der Turnierspieler entschied Luis gegen Bruno in zwei Sätzen glatt für sich. Luis gehört in seiner Altersklasse (Jg. 2016) zu den talentiertesten Jungen in Deutschland. Mit seinem variablen und druckvollen Spiel ist er kaum zu bezwingen. Bruno, der sich im Halbfinale gegen seinen Mannschaftskameraden Maxi Giavarra knapp nach ausgeglichenem Spiel im Matchtiebreak durchsetzte, wollte Luis mit hohen Bällen und unorthodoxem Spiel in Bedrängnis bringen.



U10: Luis Zielinski – Bruno Zimmer 6:1, 6:1

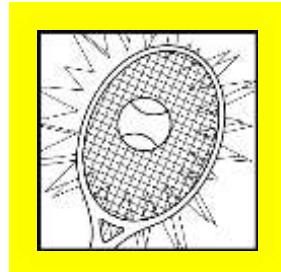
Das U10 Endspiel der Turnierneulinge gewann Alex gegen Noemi in zwei Sätzen. Dafür, dass es sich um die Anfänge des Turniertennis bei den beiden handelte, kamen schon viele längere und interessante Ballwechsel zustande. Weiter so! Vielen Dank an die mithelfenden und unterstützenden Eltern!



U10 (Turnierneulinge): Alex Vasiliuk – Noemi Ottych 6:2, 6:3

Alle Spiele verliefen freundschaftlich und fair, so dass kein Schiedsrichter benötigt wurde. Alle Jugendlichen konnten sich beim gemeinsamen Essen nach der Siegerehrung im Clubhaus von Anja & Dimi verwöhnen lassen.

Bis zum nächsten Jahr zur selben Zeit!



Sportliche Grüße

Uwe & Jörg



Wir begrüßen sehr herzlich

Ben Groh
Maximilian Heinrich
Maximilian Schreiner
Carlotta Stief

als neue Mitglieder der ETB Tennisabteilung.
Wir wünschen Euch viel Freude in unserem Verein!

Der Babysegen geht weiter! Es läuft bei unseren Herren 30 – auch abseits des Platzes!

Am 4. Oktober hat **Paulina** das Licht der Welt erblickt – 3960 g schwer und 54 cm groß.

Schon jetzt hält sie ihre Eltern ordentlich auf Trab und sorgt dafür, dass keine Minute langweilig wird.

Und das Beste:

Den Tennisschläger hat sie schon fest im Griff ! 😊

Wir gratulieren **Julia und Philip Wallrafen** sehr herzlich zur Geburt von Paulina und wünschen der jungen Familie viele glückliche, liebevolle und natürlich sportliche Momente! 



Autor Rainer Wolf

Liebe Tennisfreunde im ETB !

Ja, es gibt ihn noch, den DOPPEL SPASS am Freitag Abend zwischen 18 und 20 Uhr !!
Für alle Neumitglieder und Interessierte hier eine kleine Erinnerung an die Anfänge 2018.

Ich sehe mich als Tennis Breitensportler und zu dieser Zeit war trotz schönstem Frühlings- und Sommerwetter die Anlage am Freitag Nachmittag oft gähnend leer. Sehr schade. Wir alle haben eben neben Arbeit und Familie noch tausend andere Hobbies und Verpflichtungen und man kann nicht überall gleichzeitig sein ...

Jedenfalls hatte ich von einem Medenspiel in Burgaltendorf den Begriff "DOPPEL SPASS" mit zum ETB gebracht und fand den so toll, dass ich mit Unterstützung von vielen anderen das jetzige DOPPELSPASS Konzept ausgedacht und umgesetzt habe.

Ein Fixtermin im Verein, einfach zum Tennisspielen ... für jedermann, ohne Verpflichtung, ohne Anmeldung, ohne Zeitstress, spontan, ein Treffpunkt für alle, die interessiert sind. Man kann später kommen oder früher gehen, irgendwie wird das umgesetzt - wenn alle schön locker bleiben. Einzige Ausnahme: keine totalen Anfänger, die noch nicht mal wissen, wie man den Schläger halten soll, das ist dann doch zu anstrengend für alle anderen!

Der Vorstand hatte uns dann relativ schnell geadelt und uns am Freitag Abend Tennisplätze reserviert, aktuell die Plätze 1-4. Vielen Dank dafür ! ☺

In jetzt 8 Saisons haben wir ein tolles Miteinander geschaffen und spielen einfach gerne zusammen: Frauen und Männer, Alte und Junge, Gute, Mittlere und Anfänger, Neu- und Altmitglieder, alles geht und macht Spass. Danach sitzen wir noch zusammen bei dem einen oder anderen Getränk oder Essen, lernen uns kennen und verbringen Zeit miteinander. So einfach ist ETB ...

Wir führen natürlich ☺ auch eine Tabelle und am Saisonende gibt es Wanderpokale für die Damen, die Herren und den Pokal der Tagessieger.



Dieses Jahr haben
**Annette Swiatly,
Wolfgang Fendel und
Bernd Burchhardt**
die Pokale gewonnen,
herzlichen Glückwunsch!

Vor einigen Jahren waren wir häufiger über 20 Spieler und dann wurde es schon mal etwas knubbelig, aber in dieser Saison sah es anfangs nicht mehr so toll aus, da einige Stammspieler weggezogen sind, andere an langwierigen Verletzungen laborierten oder sich einfach die Interessenlage gewandelt hatte. Die letzten Abende waren aber wieder ganz gut besucht und besonders freut mich, dass einige Jugendliche sich getraut haben, mit uns Älteren zu spielen, das hat spürbar einen Ruck gegeben und es wäre schön, wenn es in der kommenden Saison so weitergehen könnte.

Zuguterletzt *****

Schön, dass Ihr wieder reingeklickt habt, um den Tennis-Ticker zu lesen - als Zeitvertreib, um ein bisschen zu grinsen, Euch zu freuen, vielleicht kurz zu denken „Echt jetzt?“, oder einfach, um beim spätsommer-herbstlichen ETB-Update dabei zu sein.

Für alle mit Adleraugen: Irgendwo hat sich im Tennisball der ETB versteckt. Wer ihn findet, hat eindeutig Matchblick! 

Mit sportlich-goldenen Herbstgrüßen

Eure Karin

Tennis Tennis Tennis Ten
nnis Tennis Tennis Tennis Tennis Te
is Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tenni
ennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Te
Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tenn
s Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis
nis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis T
ennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Te
ennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Te
ennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Ten
ennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Te
ennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis T
nis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis
nis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tenn
s Tennis Tennis Tennis ETBnis Tennis Tennis T
ennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis Tenn
nis Tennis Tennis Tennis Tennis Tennis T
ennis Tennis Tennis Tennis Te
Tennis Tennis Tenn